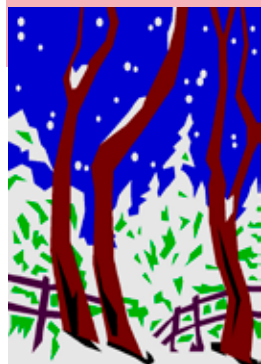




# Frischer Wind

SPD-Ortsverein  
Fockbek  
[www.spd-fockbek.de](http://www.spd-fockbek.de)

## *Nr. 62 Januar 2014*



***Der SPD-Ortsverein  
wünscht allen  
Fockbekerinnen  
und  
Fockbekern ein  
gesundes und erfolgreiches  
Jahr 2014***

### ***Auf ein Wort...***

Liebe Fockbekerinnen und Fockbeker !

Das war ein aufregendes Jahr 2013 für Fockbek, politisch gesehen. Erst wurden wir alle überrascht von dem Vorstoß der CD(U)WF, einen ehrenamtlichen Bürgermeister für Fockbek zu installieren. Dem konnten wir mit Hilfe eines Bürgerbegehrens Einhalt gebieten. Dann brachte die Kommunalwahl der SPD die Mehrheit in der Gemeindevertretung und die daraus resultierende Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters am 10. November.

Dazwischen lag noch die Bundes-

tagswahl am 22. September. Beide Wahlen im Herbst gingen nicht zur Zufriedenheit der SPD aus. Wir stellen uns aber unserer Verantwortung gerade hier in Fockbek und werden mit dem neuen Bürgermeister zusammenarbeiten. Wir haben die Mehrheit und ohne uns wird in Fockbek nichts laufen, was gegen den Bürgerwillen gerichtet ist! Lesen Sie in diesem Frischen Wind unsere Meinung dazu.



**Klaus Jung**  
*Ortsvereinsvorsitzender*

# Aus dem Ortsverein

## 2013 – ein Jahr der Demokratie in Fockbek!

Am 17.01.2013 beschloss die Gemeindevertretung mit CD(U)WF-Mehrheit, die hauptamtliche Verwaltung der Gemeinde Fockbek nach 14 Jahren aufzugeben und wieder zur Ehrenamtlichkeit zurückzukehren. Damit waren viele Fockbekerinnen und Fockbeker nicht einverstanden.

Das war auch die Überzeugung der Fockbeker SPD. Deshalb startete sie mit drei Fockbekern an der Spitze ein Bürgerbegehren und sammelte mit vielen mithelfenden Händen innerhalb von wenigen Tagen über

800 Unterstützungsunterschriften. Die notwendige Mindestzahl war damit deutlich überschritten. Die Kommunalaufsicht erklärte – unserer Meinung nach zu Unrecht – die Unzulässigkeit des Begehrens. Doch die Vertreter des Bürgerbegehrens gaben nicht auf und hatten mit dem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung vor dem Verwaltungsgericht Schleswig Erfolg. Die Aufhebung der Hauptamtlichkeit durfte nicht umgesetzt werden. So konnten die Wählerinnen und Wähler bei der Kommunalwahl am 26.05.2013 auch über die Hauptamtlichkeit entscheiden. Der Ausgang ist bekannt. Mit der absoluten Mehrheit für die SPD haben die Fockbekerinnen und Fockbeker sich für die Beibehaltung der Hauptamtlichkeit entschieden.

Nun ging es in die nächste Runde: die Wahl unseres Bürgermeisters. Fockbekerinnen und Fockbeker wählen diesen weiterhin direkt. Drei Kandidaten standen zur Wahl. Das Interesse an der Wahl war groß. Die Vorstellungsrunde am 30.10.2013 war mit über 400 Besuchern sehr gut besucht. Das Interesse an der Wahl war groß.

Am 10.11.2013 gegen 19.08 Uhr stand fest, Holger Diehr wird Nachfolger von Pierre Gilgenast. Unser SPD-Kandidat Maik Schwartau hat es nicht geschafft. Wir waren sehr enttäuscht, verfügte er doch über die nötige Erfahrung für das Amt!

Die Begründung für den Sieg ihres Kandidaten, nämlich Bodenständigkeit, verwurzelt sein in der Region und dazu nett sein und zu allem „das machen wir“ sagen; das ist für die SPD nicht ausreichend für das Amt eines Bürgermeisters, wie Fockbek ihn braucht. Denn der Fockbeker Bürgermeister ist nicht nur Bürgermeister der Gemeinde, er ist auch Chef einer Kommunalverwaltung mit insgesamt 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, und er ist Leitender Verwaltungsbeamter für zwei Ämter und 15 weitere Gemeinden. Dafür trägt er die Verantwortung und hat die Personalführung. Der CD(U)WF-Kandidat hat mit seinem engagierten „Ich hab euch alle lieb“-Wahlkampf die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler ganz offensichtlich überzeugen können. Jetzt muss er beweisen, dass er seine Aufgaben als Bürgermeister

### IMPRESSUM

Frischer Wind Nr. 62,  
Januar 2014

Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Fockbek

Redaktion: Jürgen Carl, Klaus Jung,  
Werner Stave, Ilka Schröder, Nicole  
Tietz, Michael Kreuzig, Werner Frahm,  
Markus Sawade, Jens Blase

V.i.S.d.P.:  
Klaus Jung, Nübbeler Weg 20  
24787 Fockbek

Layout: Fotos  
Klaus Jung Jürgen Carl

Auflage: 2600

Email: [info@spd-fockbek.de](mailto:info@spd-fockbek.de)



# Aus dem Ortsverein

und Chef der Verwaltung ausfüllen kann.

Die SPD mit absoluter Mehrheit in der Gemeindevertretung steht für Verantwortung gegenüber allen Fockbekerinnen und Fockbekern und deshalb werden wir selbstverständlich mit dem neuen Bürgermeister zusammenarbeiten. Wir werden aber auch genau hinschauen, wie er das Amt ausfüllen wird.

Fazit: Alles in allem war 2013 ein gutes Jahr für die Demokratie in Fockbek. Die SPD hat sich für den Bürgerwillen eingesetzt und die Hauptamtlichkeit durchgesetzt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten ihren Bürgermeister wieder direkt wählen.

## *Nachruf*

*Am 16. September verstarb*

***Klaus Dembowski,**  
unser langjähriger "Chefredakteur" des Frischen Wind.  
Über viele, viele Jahre hat er unsere Ortsvereinszeitung maßgeblich geprägt.*

*Wir haben einen lieben Menschen verloren.*

## ***Gelebte Basisdemokratie – Mitgliedervotum über den Koalitionsvertrag***

Fast 475.000 Mitglieder konnten über den Eintritt der SPD in eine Koalition mit der CDU/CSU auf Bundesebene entscheiden. Am 14. Dezember stand die Entscheidung fest: Trotz einiger Bedenken entschieden sich 75,96 % der Mitglieder für die Große Koalition.

In der SPD konnten die Mitglieder diese Entscheidung, die so wichtig für die Politik der nächsten vier Jahre ist, treffen. Sie erhielten viele Informationen während der laufenden Koalitionsverhandlungen per E-Mail und per Chat im Internet. Der vollständige Vertragstext lag allen Mitgliedern rechtzeitig in einer Sonderausgabe des „Vorwärts“ vor. Es fanden viele Regionalkonferenzen statt. In Rendsburg kamen allein ca. 350 Leute, um sich persönlich vor Ort zu informieren.

In der Partei fand eine wichtige Diskussion der Mitglieder statt, die es in dieser Form noch nicht gegeben hatte. Die verbindliche Entscheidung der Basis fand aber nicht nur Zustimmung. So fragte sich nicht nur Marietta Slomka, ob das Grundgesetz dieser Abstimmung nicht entgegenstehe. Bei dem

Mitgliedervotum geht es aber nicht um eine „zweite Bundestagswahl“, an der nicht alle Wahlberechtigten teilnehmen dürfen. Allein die Willensbildung innerhalb der SPD sollte erfolgen. Alle Mitglieder waren aufgerufen, sich zu informieren und zu entscheiden, ob der Parteivorstand und die Verhandlungskommissionen ein sozialdemokratisch akzeptables Ergebnis erzielt hatten. Jeder konnte für sich entscheiden, ob erneut vier Jahre Große Koalition aus seiner Sicht die richtige Entscheidung ist. Übrigens: Das Bundesverfassungsgericht entschied am 6. Dezember in einem Eilverfahren, das Vorgehen der SPD verstoße nicht gegen das Grundgesetz.

In Schleswig-Holstein hat die SPD schon Erfahrung mit der Mitgliederbefragung. Die Wahl des Spitzenkandidaten für die Landtagswahl war ein voller Erfolg. Zukünftig mehr Entscheidungen durch die Basis treffen zu lassen, bedeutet auch, die Diskussion und die Weitsicht in die Politik zurückzubringen. Der Parteivorstand muss Entscheidungen begründen und die Mitglieder überzeugen. So funktioniert (Basis-)Demokratie.

**Markus Sawade**

# Interview mit der stellvertretenden Bürgermeisterin

*Ilka Schröder hat als stellvertretende Bürgermeisterin seit dem Weggang von Pierre Gilgenast vor einem Jahr die Verwaltung in der Gemeinde Fockbek geführt.*

*Wie sie das leisten konnte und was noch alles an dieser Tätigkeit hängt, wollen wir in diesem Interview unseren Leserinnen und Lesern nahebringen.*

**FW:** Liebe Ilka, du hast Fockbek über ein Jahr an der Spitze der Verwaltung geführt. Dein Einsatz und deine Arbeit waren toll. Wir danken dir herzlichst und freuen uns, dass du dich weiter für Fockbek einsetzt. Wie geht es bei dir nun weiter?

**IS:** Auf jeden Fall werde ich im neuen Jahr wieder mehr Zeit für mich und meine Familie haben. Darauf freue ich mich. Ich freue mich aber auch, dass ich mich wieder intensiver meiner hauptamtlichen Tätigkeit in der Straßenbauverwaltung widmen kann. Selbstverständlich bin ich auch noch gerne weiter ehrenamtlich für Fockbek tätig. Ich bin weiter 1. stellvertretende Bürgermeisterin und SPD-Fraktionssprecherin. Auch in 2014 werde ich viel zu tun haben.



**Werner Frahm, links und Michael Kreuzig beim Interview**

**FW:** Was erwartest du vom neuen Bürgermeister?

**IS:** Ich bin sehr gespannt, wie Herr Diehr sein Amt wahrnehmen wird. Der Bürgermeister ist ja auch Chef der Verwaltung für zwei Ämter. Da erwarte ich schon Fachkenntnisse und Führungsqualitäten, die weit über kommunalpolitische Arbeit nur für die Gemeinde Fockbek hinausgehen.

**FW:** Mit der Kommunalwahl im Mai 2013 hat die SPD die absolute Mehrheit erreicht. Ist die Zeit davor und danach im Amt der stellvertretenden Bürgermeisterin unterschiedlich verlaufen?

**IS:** Ja, sicher. Die Monate vor der Kommunalwahl waren geprägt von den Auseinandersetzungen der Parteien über die Hauptamtlichkeit des Bürgermeisters. Da stand ich

*ja auch persönlich sehr im Mittelpunkt der Angriffe von CDU und UWF. Insofern war das tolle Wahlergebnis für die SPD schon in jeder Hinsicht befreiend. Die Arbeit im Rathaus hat nach der Kommunalwahl eindeutig mehr Spaß gemacht.*

**FW:** Welche Kompetenzen sind aus deiner Sicht notwendig, um das Amt eines hauptamtlichen Bürgermeisters in Fockbek ausüben zu können? Was hast du mitgebracht?

**IS:** Ich habe eine Ausbildung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst und fast vierzig Jahre Erfahrung in Verwaltung und Personalführung. Dies hat es mir überhaupt erst möglich gemacht, den hauptamtlichen Bürgermeister so lange zu vertreten.

**FW:** Welche Ereignisse waren im letzten Jahr etwas Besonderes? Was ist dein persönliches Highlight im Amt gewesen?

**IS:** Eindeutig die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Juni, in die ich als Sprecherin der Mehrheitsfraktion ging, in der ich wieder zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt wurde und in der die SPD alle Beschlüsse

# Interview mit der stellvertretenden Bürgermeisterin

*für einen ehrenamtlichen  
Bürgermeister kippte.*

**FW:** Wie hast du die Arbeitsteilung mit deinem Arbeitgeber regeln können? Wie viel Zeit hast du aufgebracht und was war Kern der Arbeit in der Verwaltung?

**IS:** *Das Land hat mir für die Arbeit im Rathaus und für Termine, die in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr anfielen, bis zu 10 Stunden wöchentlich Dienstbefreiung gewährt. Das war schon großzügig, denn diese Stunden hätte ich niemals nacharbeiten können. Um 16 Uhr war ja nicht Schluss mit den Aufgaben und Terminen als amtierende Bürgermeisterin. Meine wöchentliche Arbeitszeit habe ich aber nie berechnet, wahrscheinlich weil ich keine Zeit dafür hatte.*

*In der Verwaltung habe ich mich ausschließlich um die aktuellen Fockbeker Vorgänge und Personalangelegenheiten mit gekümmert. Mehr war zeitlich nicht drin.*

*Dieses Jahr hat mir bestätigt, dass Fockbek nur mit einem hauptamtlichen Bürgermeister zu führen ist!*



**FW:** Hattest du noch Zeit für Privates?

**IS:** *Ich konnte privat schon Vieles nicht so gestalten, wie ich es gerne getan hätte. Das war für mich besonders schwer, weil 2013 auch noch außergewöhnliche Familienereignisse wie Geburt meines ersten Enkelkindes, Tod meiner Mutter und meiner Schwiegermutter hinzukamen.*

**FW:** Als nach der Kommunalwahl feststand, dass es in Fockbek weiterhin einen hauptamtlichen Bürgermeister geben wird, wurde dein Name mehrfach genannt. Warum hast du dich dagegen entschieden?

**IS:** *Weil die Regelungen im Versorgungsrecht für eine lebensältere Beamtin des Landes, wie ich es bin, zur Folge haben, dass die Gemeinde Fockbek nach*

*nur einer Amtszeit von mir 70 % meiner Versorgungsbezüge hätte zahlen müssen. Unter diesen Umständen wollte ich nicht für das Amt des Bürgermeisters kandidieren. Das wäre übrigens anders gewesen, wenn ich beim Kreis angestellt wäre. Dann wäre ich bereits bei der Versorgungsausgleichskasse versichert gewesen.*

**FW:** Kann die Gemeindevertretung zukünftig vertrauensvoll zusammenarbeiten?

**IS:** *Wir haben schon in einigen Sitzungen erlebt, dass zumindest mit den Vertretern der CDU wieder ein normaler Umgang herrscht. Die Vertreter der UWF erscheinen mir da deutlich reservierter, um nicht zu sagen, beleidigter oder enttäuschter ob ihrer Wahlniederlage.*

**FW:** Was wünschst du dir für Fockbek in naher und ferner Zukunft?

**IS:** *Dass Fockbek ein Ort und eine Gemeinschaft bleibt, in dem und für die alle gerne leben.*

**Mitglied werden in der SPD,  
Telefon 2010194**

# Die Fraktion



**Werner Stave**

**Bürgervorsteher und  
Vorsitzender Hauptaussch.**



**Ilka Schröder**

**1. stv. Bürgermeisterin,  
Mitglied Hauptausschuss**



**Karl-Heinz Homp**

**Mitglied Haupt-  
ausschuss**



**Horst-Dieter Kolisch**

**Mitglied Haupt-  
ausschuss**



**Werner Blase**

**stv. Vorsitzender Bau-,  
Planungs-, Umweltaussch.**



**Hans-P. Warnholz**

**Mitglied Bau-, Planungs-  
und Umweltausschuss**



**Bernd Schadwinkel**

**Vorsitzender Jugend-,  
Sport- u. Sozialausschuss**



**Stefan Rathgeber**

**Mitglied Jugend-, Sport-  
und Sozialausschuss**



**Klaus Jung**

**Vorsitzender  
Schul- und  
Kulturaus-  
schuss**



**Karina Müller**

**Mitglied  
Schul-  
und  
Kultur-  
aus-  
schuss**

**Als wählbare Bürger sind noch  
vertreten:**

**Jens Blase** im Bau-, Planungs- und  
Umweltausschuss;

**Manfred Schröder** im Jugend-,  
Sport- und Sozialausschuss;

**Nicole Tietz** im Schul- und Kultur-  
ausschuss

# ***SPD 60 plus – Aktiv und gefragt – Jahresprogramm 2014***

## **Samstag, 25. Januar**

Winterspaziergang, 14 Uhr, Sozialstation

## **Donnerstag, 27. Februar**

Besichtigung Abfallwirtschaftszentrum Borgstedt

14 Uhr gegenüber Dorfplatz (Fahrgemeinsch.)

## **Donnerstag, 27. März**

18.30 NDR, Live SH-Magazin

17.30 Uhr gegenüber Dorfplatz (nur mit Anmeldung, da nur 15 Plätze zur Verfügung stehen)

## **Donnerstag, 24. April**

Fockbeker Moor mit Stefan Rathgeber

Treffpunkt 14.45 Uhr Beobachtungsstand,  
Kaffeetrinken,  
ab 15.30 Uhr Beginn der Führung

## **Donnerstag, 22. Mai**

Halligfahrt, 9 Uhr gegenüber Dorfplatz  
(Fahrgemeinschaften)

## **Donnerstag, 26. Juni**

Schleswigs Altstadt, mit Führung

13.30 Dorfplatz (Fahrgemeinschaften)

## **Samstag, 5. Juli**

Räucherfest, 18 Uhr Buernhuus

## **Donnerstag, 28. August**

Das neue Gesicht des Aschbergs

13.30 Dorfplatz (Fahrgemeinschaften),  
Wanderung oder Fahrt hoch zum Aschberg

## **Mitte September Herbstfahrt**

## **Donnerstag, 30. Oktober**

Schwerlasthafen RD/Osterrönfeld

13.30 Dorfplatz (Fahrgemeinschaften)

## **Donnerstag, 27. November**

Jahresabschluss mit Mehlbüdelessen

17.30 Uhr in Lurup



Die Veranstaltungen werden auch in den Fockbeker Nachrichten, auf unserer Homepage ([www.spd-fockbek.de](http://www.spd-fockbek.de)) und jeweils kurz vorher in der Landeszeitung bekannt gegeben.

Teilnehmen können nicht nur unsere Mitglieder, sondern Freunde und Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

*Herbstfahrt 2013, Ausflug zu Fuß zur  
Seebrücke in Ahlbeck*

*Samstag, 25. Januar 2014,  
14 Uhr Winterspaziergang  
Sozialstation, Karl-Böge-Platz*

*Dienstag, 11. März 2014,  
19.30 Uhr Jahreshauptversammlung  
Räucherkatze*

*Sonntag, 30. März 2014,  
10 Uhr Boßeln  
Klamper Weg*

*Sonntag, 25. Mai 2014  
Europawahl*

*Samstag, 5. Juli 2014  
18 Uhr, Räucherfest  
Buernhuusgelände (Liveübertragung Fußball-WM)*